

eine Nachdichtung des ersten Psalms:

*Ein Baum ist schön und wie ein Zeichen.
Wir Menschen können Bäumen gleichen.
Die Wurzeln greifen tief nach innen,
um Halt im Erdreich zu gewinnen.
Sie trotzen jedem Wind und Wetter
und tragen Stamm, Geäst und Blätter.
Wenn wir miteinander verbunden leben,
dann können wir uns Halt und Stärke geben.
Ein Baum am Wasser kann gedeihen,
hat frisches grünes Laub zum Freuen.
Er blüht und öffnet sich dem Lichte,
und bringt zu seiner Zeit viel Früchte.
Wenn wir mit Jesus verbunden leben,
wenn wir ihm folgen nach,
wird er uns Frucht und Freude geben.
Ein Baum ist schön und wie ein Zeichen.
Wir Menschen können Bäumen gleichen.*

Be-denk-text

*Schau,
wie der Baum gedeiht,
der nah am Bach steht.
Kraftvoll wächst er,
und seine Zweige sind voll grüner Blätter.
Sie welken
auch unter sengender Sommerhitze nicht.
Denn seine Wurzeln haben Wasser in Fülle,
gutes Erdreich ist sein Nährboden.
Früchte trägt er zu seiner Zeit,
und es freut sich an ihm,
wer ihn sieht.
Schau,
so ist auch der Mensch,
der in der Nähe Gottes lebt.
Er findet Geborgenheit (und Hoffnung) bei ihm,
wenn er sein Wort hört
und mit Verstand und Herz bedenkt,
wenn er auf seine Zusagen vertraut
und sich Weisung sein lässt,
was andere mit Gott erfahren haben.
Der Mensch hat einen festen Stand,
und er wächst in seinem Innern
Tag um Tag.*

Was ich dir wünsche?

Nicht, dass du der schönste Baum bist, der auf dieser Erde steht.
Nicht, dass du jahrein, jahraus leuchtest von Blüten an jedem Zweig.
Aber dass dann und wann an irgendeinem Ast eine Blüte aufbricht,
dass dann und wann etwas Schönes gelingt; irgendwann ein Wort der
Liebe ein Herz findet, das wünsche ich dir.

Ich wünsche dir,
dass du dem Himmel nahe bist und mit der Erde kräftig verbunden,
dass deine Wurzeln Wasser finden und deine Zweige im Licht sind.
Dass du Halt findest an einem festen Stamm und die Kraft hast, ein
Stamm zu sein für die, die du tragen sollst.
Dass du mit allem, was krumm ist
an dir, an einem guten Platz
leben darfst und im Licht des
Himmels.
Dass auch, was nicht gedeihen
konnte, gelten darf und auch das
Knorrige und das Unfertige an dir
und deinem Werk in der Gnade
Gottes Schutz finden.

Hin und wieder eine Stunde
wünsche ich dir, in der du den
Reichtum erkennst, der dir
gegeben ist.
Das gewähre dir der gütige Gott,
der das Leben in Fülle will - der
Vater, der Sohn und der Heilige
Geist. Amen

